

»... Es soll sich kein ehemaliger KZ-Gefangener einbilden, daß er ein Held war. Es hat mich vom ersten bis zum letzten Tag fast kaputtgemacht, zusehen zu müssen, wie um einen herum ständig Unrecht geschah und man nichts tun konnte, sondern irgendwie mitmachen mußte.« Alfred Leikam, fünfdreiviertel Jahre lang Häftling in dem Arbeitslager Welzheim und dem Konzentrationslager Buchenwald, erzählte dies der Rundfunkreporterin Bettina Wenke in einem von 15 Interviews, die diese mit Überlebenden von Konzentrationslagern führte. Alle Gespräche – auch das mit dem langjährigen Haller Notar Alfred Leikam – wurden in einer Schulfunkreihe ausgestrahlt. Sie liegen nun in dem Band »Interviews mit Überlebenden« vor. Es ist ein Bericht von der Verfolgung und dem Widerstand in Südwestdeutschland, der deutlich vor Augen führt: den »Holocaust« gab es auch bei uns, vor unserer Haustür! Ein ganzes Netz von Arbeitslagern hatte den Südwesten überzogen. Dies macht auch eine Karte deutlich, die allerdings unrichtigerweise für Schwäbisch Hall zwei Konzentrationslager nennt. Es gab hier »nur« eines. iol

Martin Blümcke: Unser schönes Baden-Württemberg. Our beautiful Baden-Württemberg. Notre beau Baden-Württemberg. Frankfurt a. M.: Umschau 1981. 127 S.

Es ist nicht das erste Buch über das Bundesland Baden-Württemberg, aber es ist ein gutes und anregendes. Der Verfasser versucht hier nicht, ein erschöpfendes Bild zu geben von dem am 25. April 1982 30 Jahre alt gewordenen Land mit all den vielfältigen Gesichtern seiner Menschen, Landschaften, Städte und Gemeinden, wirtschaftlichen und sozialen Problemen, geistigen, kulturellen und volkskundlichen Besonderheiten. Das ist auf 27 Seiten allgemeinem und 24 Seiten den einzelnen Bildern gewidmetem Text auch gar nicht möglich. Das mit 72 großformatigen, sehenswerten Farbbildern ausgestattete Buch soll vielmehr Anregungen geben, Baden-Württemberg näher kennenzulernen. Mit großem Geschick arbeitet der Verfasser die wesentlichen Züge dieses Bundeslandes heraus, stellt er seine Landschaften, seine Städte, Burgen und Schlösser, Kirchen und Klöster, Kunst und Kultur in ausgesuchten Beispielen dar. Man spürt, daß der Verfasser weiß, worüber er schreibt, und daß er ein guter Kenner des Landes und seiner Bewohner ist.

Der Text ist dreisprachig abgefaßt. So gibt das Buch jedem, der Baden-Württemberg kennenlernen will, eine lebendige und anschauliche Einführung und für den, der dieses schöne Land schon kennt, einen Genuß beim Betrachten der hervorragenden Farbaufnahmen. R.

Belser Ausflugsführer. Band 1: Land Baden-Württemberg. Burgen, Schlösser und Ruinen. 237 S. – Band 2: Land Baden-Württemberg. Kirchen und Klöster. 253 S. Stuttgart und Zürich: Belser 1980.

Der in Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium Baden-Württemberg entstandene zweibändige Führer dokumentiert mit Fotos, Skizzen, Plänen rund 400 Baudenkmale, die sich meist in Landesbesitz befinden oder vom Land betreut werden. Die Bauten sind nach Regionen geordnet, die Anmerkungen beschränken sich auf Jahreszahlen zur Baugeschichte und Vermerke der heutigen Nutzung und Öffnungszeiten. Diese äußerst dürftige Sammlung von illustrierten Karteikarten kann man nur sehr bedingt als »Ausflugsführer« bezeichnen. GÖ

Heinz Bischof, Albrecht Gaebele: Hohenlohekreis. Karlsruhe: Badenia Verl. 1981. 132 S., 150 Fotos.

In zweiter Auflage liegt »die erste umfassende Beschreibung« (Verlagsprospekt) des Hohenlohekreises vor. Die hervorragenden Fotografien von A. Gaebele spiegeln die Gegenwart des Kreises eindrucksvoll und in manchmal überraschenden, ungewohnten Perspektiven wider. Man wird neugierig auf dieses Ländchen, man kann sich anhand der Bilder im Nachhinein an gewonnene Eindrücke erinnern.

Wie so oft bei guten Bildbänden fällt auch hier der Text ab. Wenn man schon die Geschichte bemüht, sollte man es korrekt tun oder es lieber ganz bleiben lassen. Einem Juristen, einem Statiker oder Mediziner verzeiht man grobe Kunstfehler auch nicht. Aber über Geschichte